

Aktionsplan Elektromobilität Eberswalde

Stand 10.11.2015



Vorwort

Klimawandel und Klimaschutz sind internationale Herausforderungen und Aufgaben, die auf allen Ebenen, zu lösen sind. Handlungsebenen sind hierbei aber nicht nur allein Staaten, Länder und Landkreise, sondern auch Städte und Stadtquartiere bis hin zum einzelnen Gewerbebetrieb, Hausbesitzer und Autofahrer.

Für die Stadt Eberswalde bietet der Verkehrssektor einen wichtigen Ansatzpunkt. Ungefähr 37% der jährlichen CO₂-Emissionen entfallen im Stadtgebiet auf den Verkehrssektor. Dies entspricht einer Menge von rund 68.000 Tonnen CO₂.

Um den stetig steigenden Mobilitätsanforderungen gerecht zu werden, ist ein Umdenken in der Stadt- sowie Verkehrsentwicklungsplanung maßgebend. Nur durch eine nachhaltige (städtische) Mobilität, kann auch weiterhin gewährleistet werden, dass ein Leben und Wohnen in der Stadt attraktiv und erstrebenswert bleibt sowie mit den Anforderungen an Umwelt- und Klimaschutz in Einklang geht.

Die Stadt Eberswalde kann bereits auf verschiedenartige Planwerke wie den Verkehrsentwicklungsplan, das integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept, den Lärmaktionsplan oder den Luftreinhalteplan zurückgreifen. Die darin enthaltenen Maßnahmen dienen der CO₂ Reduzierung, der Minderung von Lärm- und Schadstoffemissionen sowie einer nachhaltigen Mobilität im gesamten Stadtgebiet.

Ziel dieses Aktionsplanes ist es, vorhandene Planungen im Bereich der Elektromobilität zusammenzufassen, integriert betrachtend Maßnahmen zur Förderung der Elektromobilität zu entwickeln und maßgebend deren Umsetzung zu forcieren.



Inhalt

Vorwort	2
Inhalt	3
Ausgangslage und Zielsetzung	4
Aufbau und Inhalte	4
Evaluierung	7
Handlungsfelder und Maßnahmen für den Aktionsplan Eberswalde	8
Kommunaler/ Gewerblicher Fuhrpark	8
1. Prüfung der Ersatzbeschaffung von städtischen Dienst-Kfz (Dienst-Kfz für den städtischen Vollstreckungsbeamten)	8
2. Anschaffung von E-Bikes als Dienstfahräder	9
3. Analyse der Potenziale der kommunalen Nfz - Flotte zur Elektrifizierung	10
4. Elektrofahrzeuge im Gewerbe (inkl. E-Taxis)	11
5. Erweiterung des Linienbetriebs von O-Bussen	12
Sharing von E-Fahrzeugen	13
1. Ansiedlung eines Car - Sharing-Anbieters für flexible Mobilität	13
2. Ansiedlung eines E-Bike-Sharing Systems	14
3. Verknüpfung des (elektrischen) Radverkehrs mit dem ÖPNV	15
Ladeinfrastruktur	16
1. Aufbau von Ladeinfrastruktur im (halb-) öffentlichen Raum für Pkw	16
2. Aufbau von Ladeinfrastruktur im privaten Raum für Pkw	17
3. Radabstellanlagen für E-Bikes mit geeigneter Ladeinfrastruktur	18
4. Ladeinfrastruktur für E-Bikes im privaten Raum	19
5. Einbindung städtischer Maßnahmen in die (über)regionale Entwicklung	20
Rechtliche/ Politische Rahmenbedingungen	21
1. Bereitstellung von öffentlichem Parkraum für Elektrofahrzeuge	21
2. Anpassung der Beschaffungsregularien für kommunale Dienstfahrzeuge	22
Öffentlichkeitsarbeit / Information / Bewusstseinsbildung	23
1. Schaffung, Pflege und Ausbau eines internetbasierten Informationsangebotes	23
2. E-Mobilität im Tourismus	24



Ausgangslage und Zielsetzung

Schon frühzeitig wurden in Eberswalde innovative Ideen zur nachhaltigen und umweltschonenden Mobilität umgesetzt. Seit nunmehr 75 Jahren kann Eberswalde mit dem O-Bus auf eine lange Tradition der Elektromobilität zurückblicken. 2012 erhielt Eberswalde ein innovatives und in Europa bis dahin einmaliges Fahrzeug: den ersten Oberleitungshybridbus seiner Art. Ab dem Jahr 2013 konnte zudem sichergestellt werden, dass die Stromversorgung zu 100% aus erneuerbaren Energien gedeckt wird.

Eberswalde, als Mittelzentrum im Land Brandenburg sowie als regionaler Wachstumskern, möchte auch zukünftig ein Zeichen setzen. Denn nachhaltige Mobilität führt zu einer Verbesserung der Lebensqualität sowie zur Erfüllung der klima- und umweltpolitischen Zielsetzungen der Stadt und Region.

Die bandartige Stadtstruktur, die geographische Lage, die Nähe zum angrenzenden Biosphärenreservat sowie einzigartige touristische Highlights, laden zur „umweltschonenden“ Erkundung der Region ein. Hierbei sollen die sich ergebenden Synergien, vom Radfahren und der Elektromobilität, verstärkt genutzt werden.

Des Weiteren spielt im Hinblick auf eine multimodale und nachhaltige Mobilität, d. h. die Verknüpfung von attraktiven und geeigneten Mobilitätsangeboten, insbesondere die Elektromobilität eine wichtige Rolle.

Aufbau und Inhalte

Bereits zu Beginn der Erarbeitung des kommunalen Aktionsplanes Elektromobilität für Eberswalde, wurde eine interne Steuerungsgruppe, bestehend aus dem Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus, dem Bauhof, dem Hauptamt, dem Tiefbauamt, dem Stadtentwicklungsamt und dem Zoo, initiiert.

Die wesentliche Hauptaufgabe bestand darin, geeignete Handlungsfelder zu deklarieren sowie dazu passende umsetzungsorientierte Maßnahmen zu entwickeln.

Um Potenziale abschätzen zu können, musste im Vorfeld eine genaue Analyse der vorhandenen Strukturen und Gegebenheiten, d. h. die Analyse des „Status Quo“, erfolgen. Darauf aufbauend konnten die entsprechenden Handlungsfelder abgesteckt werden.

In einem weiteren Schritt wurde überlegt, welche Akteure möglicherweise mit eingebunden werden können, um eine Umsetzung der Handlungsfelder oder Maßnahmen zu gewährleisten.



Die nachfolgende Abbildung stellt die einzelnen Handlungsfelder sowie die in Frage kommenden Akteure gegenüber. Hierbei sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass diese Zuordnung bzw. Aufzählung nicht als abschließend betrachtet werden darf. Somit ist nicht nur die Möglichkeit der Erweiterung gegeben, sondern auch ausdrücklich gewünscht.

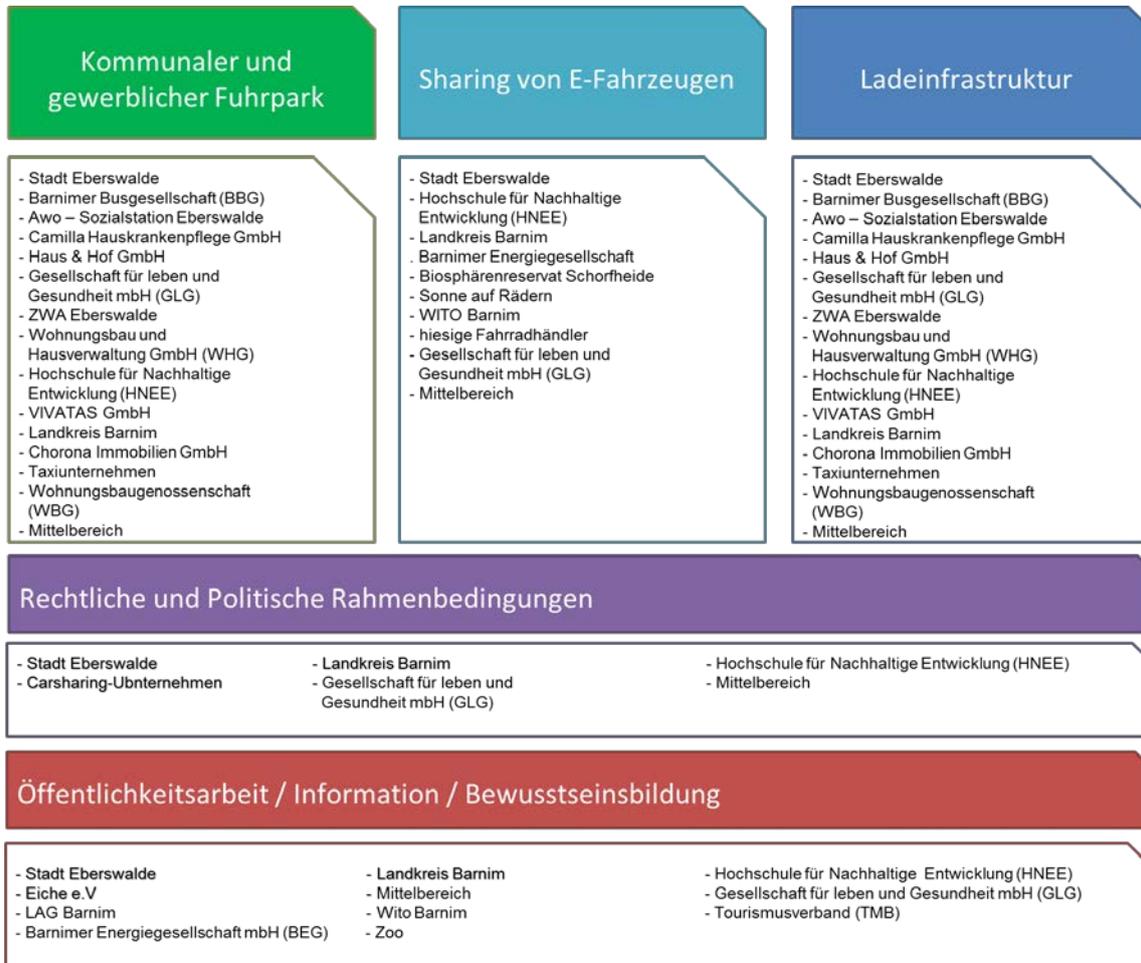


Abbildung 1: Handlungsfelder und ihre potenziellen Akteure

Wie anhand der Abbildung deutlich wird, sind 5 verschiedene Handlungsfelder entstanden. Des Weiteren wird ersichtlich, dass die beiden Handlungsfelder: „Rechtliche und Politische Rahmenbedingungen“ sowie „Öffentlichkeitsarbeit/ Information/ Bewusstseinsbildung“ als übergreifende Handlungsfelder und die verbleibenden drei Handlungsfelder: „Kommunaler und gewerblicher Fuhrpark“, „Sharing von E-Fahrzeugen“ und „Ladeinfrastruktur“ als eigenständige Handlungsfelder zu verstehen sind.



Darauf aufbauend, wurden für die einzelnen Handlungsfelder umsetzungsorientierte Maßnahmen entwickelt. Die Zuordnung der einzelnen Maßnahmen zu den Handlungsfeldern kann der nachfolgenden Abbildung 2 entnommen werden.

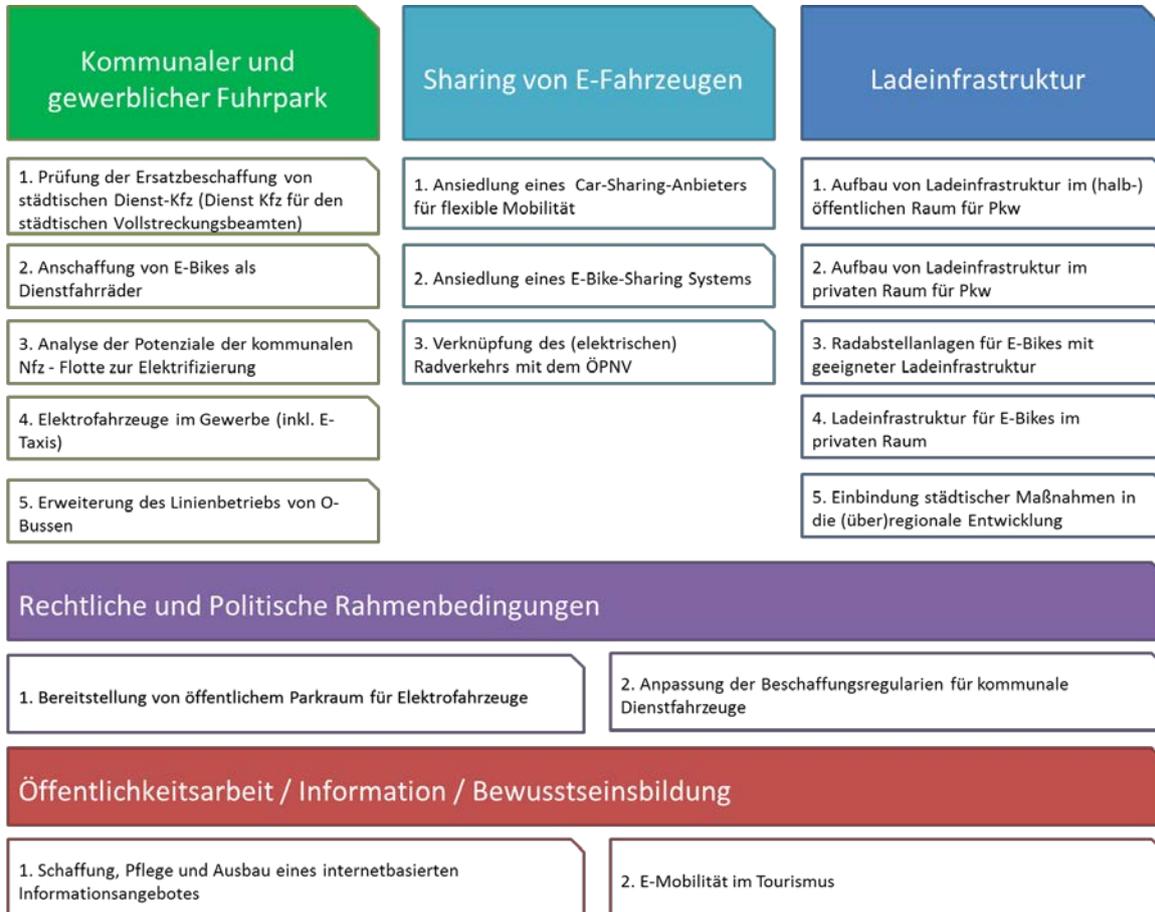


Abbildung 2: Handlungsfelder und Maßnahmen

Jede einzelne Maßnahme wird anhand eines Maßnahmendatenblattes näher beschrieben. Neben einer kurzen Beschreibung der Maßnahme, werden auch Aussagen zum Umsetzungsstand, zukünftigen Arbeitsschritten, dem finanziellen Aufwand sowie der Deckung und Möglichkeiten zur Fördermittelakquise getroffen. Die Maßnahmen decken dabei ein Spektrum ab, welches von bereits „umgesetzten“ bzw. „bereits begonnenen“ bis hin zu „vorausschauenden“ bzw. „zukunftsweisenden“ Maßnahmen reicht.

Der gesamte Aktionsplan, d. h. auch die darin enthaltenden Maßnahmen, ist ein Bestandteil des EU Projektes „Emobility Works“. In diesem Zusammenhang wird der Aktionsplan auch der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt, wodurch insbesondere andere Kommunen zur Nachahmung animiert werden sollen.



Der Aktionsplan „Elektromobilität Eberswalde“ deckt den Zeithorizont bis 2030 ab. Damit integriert sich dieser nicht nur aufgrund inhaltlicher Aspekte in bereits bestehenden Konzeptionen, sondern deckt auch die entsprechenden Entwicklungshorizonte ab.

Somit stehen für die Umsetzung des Aktionsplanes bzw. der Maßnahmen, in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Mittel und Entwicklungsmöglichkeiten, insgesamt 15 Jahre zur Verfügung. Die Maßnahmen wurden weiterhin in Abhängigkeit der zu erwartenden bzw. anzustrebenden Realisierung sowie deren prioritären Einstufung in drei Kategorien unterteilt:

- kurzfristige Maßnahmen (bis 5 Jahre),
- mittelfristige Maßnahmen (bis 10 Jahre) und
- langfristig Maßnahmen (bis 15 Jahre)

Evaluierung

In Anlehnung an das Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept, bei dem die Förderung und der Ausbau der Elektromobilität eine wichtige Maßnahme darstellt, wird angestrebt den gleichen Turnus von 2 Jahren für die Bewertung der Maßnahmen des Aktionsplanes anzuwenden.

Die Bewertung der Maßnahmen, erfolgt dabei im Rahmen eines Evaluierungsberichtes. Dabei werden sowohl qualitative als auch quantitative Aussagen getroffen. Insbesondere für die quantitative Bewertung einzelner Maßnahmenfelder (kommunaler/Gewerblicher Fuhrpark, Sharing von E-Fahrzeugen, Ladeinfrastruktur, Rechtliche/Politische Rahmenbedingungen, Öffentlichkeitsarbeit/Information/Bewusstseinsbildung) bzw. deren Maßnahmen, müssen geeignete Parameter herangezogen werden. Hierzu zählen unter anderem die gefahren Kilometer der einzelnen Fahrzeuge, deren Verbrauch sowie die emittierten Schadstoffe.

Für Maßnahmen im kommunalen Bereich können diese Basisdaten relativ kurzfristig und einfach erhoben werden. Anders sieht dies für Maßnahmen aus, die nicht durch die Stadt Eberswalde selbst beeinflusst oder steuerbar sind. Hier ist man einerseits auf Zuarbeiten Externer angewiesen oder eine Bewertung kann entsprechend nur qualitativ vorgenommen werden.



Handlungsfelder und Maßnahmen für den Aktionsplan Eberswalde

Kommunaler/ Gewerblicher Fuhrpark

Das Handlungsfeld zielt auf die sukzessive Elektrifizierung von Bestandsflotten in kommunaler und gewerblicher Hand ab. Es baut dabei auf bereits vorhandene Erfahrungen und (Förder-) Instrumente auf. Im Fokus steht die Realisierung von Emissions- und mittelfristigen Kostenvorteilen durch den Einsatz von Elektrofahrzeugen.

Titel der Maßnahme <p style="text-align: center;">1. Prüfung der Ersatzbeschaffung von städtischen Dienst-Kfz (Dienst-Kfz für den städtischen Vollstreckungsbeamten)</p>			
Handlungsfeld Kommunaler/ Gewerblicher Fuhrpark	Zeitraum kurzfristig	Priorität hoch	Nr. KF 1 Verknüpfung: Ausschreibung I-10.2/A32/2014
Kurzbeschreibung der Maßnahme <p>Die Stadt Eberswalde verfügt derzeit im kommunalen Bestand über insgesamt 16 Pkw, 33 Lkw und einige Spezialfahrzeuge. Die Fahrzeuge legen zumeist nur kurze Fahrten im Stadtgebiet zurück und haben in der Regel feste Routen.</p> <p>Einsatzfahrzeuge des Ordnungsamtes bieten sich besonders für die Substituierung durch Elektrofahrzeuge an. Mit dieser Maßnahme soll die Beschaffung eines ersten elektrischen Pilotfahrzeuges umgesetzt sowie die Alltagstauglichkeit und die Akzeptanz bewiesen werden.</p>			
Umsetzungsstand <ul style="list-style-type: none"> – bereits begonnen (Ersatzbeschaffung für Vollstrecker – Renault Zoe) 			
Arbeitsschritte <ul style="list-style-type: none"> – Identifizierung geeigneter Fahrzeuge in Abhängigkeit der Einsatzbereiche – Ausschreibung/Vergabe – Evaluierung des Einsatz und Funktion im Alltag 			
Finanzieller Aufwand 23.000 €	Deckung Haushaltsmittel, Fördermittel	Zuständigkeit Stadt Eberswalde	nächste Schritte: Evaluierung und ggf. Erweiterung des Fuhrparks
Fördermöglichkeiten <ul style="list-style-type: none"> – Unterstützung durch Initiative Berlin-Brandenburg – Förderrichtlinie Elektromobilität des BMVI vom 09.06.2015 			



Titel der Maßnahme <p style="text-align: center;">2. Anschaffung von E-Bikes als Dienstfahräder</p>			
Handlungsfeld Kommunaler/ Gewerblicher Fuhrpark	Zeitraum kurzfristig	Priorität hoch	Nr. KF 2 Verknüpfung:
Kurzbeschreibung der Maßnahme <p>Anschaffung von 2 E-Bikes als Dienstfahräder der Stadtverwaltung. Gegebenenfalls sollen, in Abhängigkeit der Nachfrage durch Mitarbeiter, weitere E-Bikes oder ggf. Lasten E-Bikes angeschafft werden. Geeignete Abstell- sowie Lademöglichkeiten werden entsprechend vorgehalten.</p> <p>Flankierend dazu soll geprüft werden, inwieweit das Modell JobRad (oder vergleichbares Modell) für die Stadtverwaltung Eberswalde in Frage kommen kann. Im Rahmen des Modells wird dem Mitarbeiter bzw. der Mitarbeiterin die Möglichkeit eröffnet, im Rahmen einer Entgeltumwandlung (Gehaltsumwandlung) ein (Elektro-) Fahrrad zu leasen. Langfristiges Ziel ist die Substituierung von Arbeitswegen und Wegen zur Arbeit mit dem Auto durch die Nutzung von (Elektro) Fahrrädern.</p>			
Umsetzungsstand <ul style="list-style-type: none"> – bereits begonnen – 2 E-Bikes wurden bereits als Dienstfahräder geleast 			
Arbeitsschritte <ul style="list-style-type: none"> – Prüfung ob Beibehaltung des Leasingmodells oder Eigenbesitz – Prüfung der Durchführbarkeit des Modells JobRad bei schon bestehender Entgeltumwandlung – Informationsveranstaltung mit den Leitungen der beteiligten Dienststellen – Absprache mit dem Personalrat/ den Personalräten der beteiligten Dienststellen – Jobrad oder vergleichbarem Modell beitreten – Jobradangebot kommunizieren 			
Finanzieller Aufwand Personalaufwand (30€/pro Monat Leasing von 2 Fahrrädern)	Deckung Haushaltsmittel, ggf. Fördermittel	Zuständigkeit Stadt Eberswalde	nächste Schritte: Evaluierung und Erweiterung
Fördermöglichkeiten <ul style="list-style-type: none"> – Steuerliche Förderung – kostenfrei für den Arbeitgeber siehe www.jobrad.org/arbeitgeber www1.wdr.de/studio/muenster/themadestages/mit-dem-jobrad-zur-arbeit108.html 			



Titel der Maßnahme <p style="text-align: center;">3. Analyse der Potenziale der kommunalen Nfz - Flotte zur Elektrifizierung</p>			
Handlungsfeld Kommunaler/ Gewerblicher Fuhrpark	Zeitraum kurzfristig	Priorität hoch	Nr. KF 3 Verknüpfung:
Kurzbeschreibung der Maßnahme Die Stadt Eberswalde betreibt diverse, leichte Nutzfahrzeuge (Nfz), von denen einige durch Elektrofahrzeuge ersetzt werden könnten. Auf Basis einer wirtschaftlichen und technischen Machbarkeitsanalyse sollen die Voraussetzungen dafür geklärt werden.			
Umsetzungsstand <ul style="list-style-type: none"> - bereits begonnen (Erörterung von elektrobetriebenen Nfz im Zoo) 			
Arbeitsschritte <ul style="list-style-type: none"> - Analyse der Potenziale für den Einsatz, insbesondere für Nfz - Kontaktaufnahme zu potenziellen Akteuren - Informations- und Beratungsgespräche, Fuhrparkbewertung - Identifizierung geeigneter Fahrzeuge in Abhängigkeit des Standortes - Ausschreibung und Beschaffung 			
Finanzieller Aufwand noch nicht quantifizierbar	Deckung noch nicht quantifizierbar	Zuständigkeit Stadt Eberswalde + externe Akteure	nächste Schritte: Auswahl, Kontaktaufnahme und Beratung
Fördermöglichkeiten <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung durch das Projekt EMOBILITY WORKS - Leasingprogramm Initiative Berlin-Brandenburg - Förderrichtlinie Elektromobilität des BMVI vom 09.06.2015 			



Titel der Maßnahme 4. Elektrofahrzeuge im Gewerbe (inkl. E-Taxis)			
Handlungsfeld Kommunaler/ Gewerblicher Fuhrpark	Zeitraum mittelfristig	Priorität mittel	Nr. KF 4 Verknüpfung: LI1, LI2, LI3, LI4
Kurzbeschreibung der Maßnahme Unternehmen, Gewerbetreibende und Handwerksfirmen in Eberswalde erhalten Informationen und Beratung im Hinblick auf die mögliche Nutzung von Elektrofahrzeugen im Rahmen ihres Geschäftsbetriebes.			
Umsetzungsstand – noch nicht begonnen			
Arbeitsschritte – Identifikation geeigneter Unternehmen, Gewerbetreibender und Handwerksfirmen – Einbindung der Handwerkskammer, Elektroinnung und weiteren Multiplikatoren, IHK – Ansprache von lokalen Unternehmen – Durchführung von Informationsveranstaltungen und ggf. Durchführung von Einzelberatungen			
Finanzieller Aufwand noch nicht quantifizierbar	Deckung noch nicht quantifizierbar	Zuständigkeit Stadt Eberswalde (Beratung) + externe Akteure	nächste Schritte: Identifikation und Kontaktaufnahme
Fördermöglichkeiten – Unterstützung durch das Projekt EMOBILITY WORKS – Leasingprogramm Initiative Berlin-Brandenburg			



Titel der Maßnahme <p style="text-align: center;">5. Erweiterung des Linienbetriebs von O-Bussen</p>			
Handlungsfeld Kommunaler/ Gewerblicher Fuhrpark	Zeitraum mittelfristig	Priorität hoch	Nr. KF 5 Verknüpfung:
Kurzbeschreibung der Maßnahme Zukünftig sollen weitere Stadtgebiete durch den O-Bus erschlossen werden. Hierzu wird ein Konzept erarbeitet, welches unter anderem der wirtschaftlichen Analyse der Investitions- und Betriebskosten sowie der Abschätzung von Fahrgastpotenzialen und der Linienführung bzw. -optimierung dient.			
Umsetzungsstand – bereits begonnen (Konzepterstellung)			
Arbeitsschritte – Konzepterstellung (extern) – Testbetrieb – Bau von Infrastruktur entsprechend der Linienführung			
Finanzieller Aufwand noch nicht quantifizierbar	Deckung noch nicht quantifizierbar	Zuständigkeit BBG + Landkreis Barnim + Stadt Eberswalde + externe Akteure	nächste Schritte: Konzepterstellung, Prüfung Investitionen
Fördermöglichkeiten			



Sharing von E-Fahrzeugen

Der Schwerpunkt dieses Handlungsfeldes liegt auf der Realisierung von mehr Mobilität mit weniger und umweltfreundlichen Fahrzeugen, die gemeinschaftlich von den Bürgern genutzt werden können. Miet- und Sharing-Modelle versorgen verschiedene Nutzergruppen (Pendler, Touristen) mit Flexibilität und Spontanität bei deren Bewegung von A nach B.

Titel der Maßnahme 1. Ansiedlung eines Car - Sharing-Anbieters für flexible Mobilität			
Handlungsfeld Sharing von E-Fahrzeugen	Zeitraum mittelfristig	Priorität mittel	Nr. S1 Verknüpfung: L11
Kurzbeschreibung der Maßnahme Mit dem Ziel, einen effizienten Umgang mit dem motorisierten Individualverkehr (MIV) zu erreichen, sollte ein Car-Sharing Angebot geschaffen bzw. etabliert werden. Zielgruppe sind Personen, die ihr Auto nur für kurze Zeit oder gelegentlich nutzen. Nach Angaben des Bundesverbandes für Carsharing ersetzt ein Car-Sharing-Auto durchschnittlich 4 bis 6 Pkw. Ziel ist es ein Angebot zu identifizieren, das einen möglichst hohen Anteil an elektrisch betriebenen Fahrzeugen aufweist.			
Umsetzungsstand – bereits begonnen			
Arbeitsschritte – Definition der benötigten Leistung und Analyse des spezifischen Umfelds – Klärung rechtlicher, organisatorischer und finanzieller Voraussetzungen – Identifikation eines Betreibers mit einem geeigneten Angebot/ Geschäftsmodell – Beauftragung oder Abschluss eines Kooperationsvertrages			
Finanzieller Aufwand noch nicht quantifizierbar	Deckung noch nicht quantifizierbar	Zuständigkeit Stadt Eberswalde + externe Akteure	nächste Schritte: Analyse und Identifikation eines Betreibers
Fördermöglichkeiten – Förderrichtlinie Elektromobilität des BMVI vom 09.06.2015			



Titel der Maßnahme <p style="text-align: center;">2. Ansiedlung eines E-Bike-Sharing Systems</p>			
Handlungsfeld Sharing von E-Fahrzeugen	Zeitraum langfristig	Priorität mittel	Nr. S2 Verknüpfung:
Kurzbeschreibung der Maßnahme Ziel ist es, ein geeignetes Fahrrad (E-Bike) -Sharing-System zu etablieren bzw. einen entsprechenden Betreiber zu finden. Darüber hinaus soll auch die Möglichkeit eines eScooter-Sharing als Dienstleistungsangebot geprüft werden.			
Umsetzungsstand – bereits begonnen			
Arbeitsschritte – Definition der benötigten Leistung und Analyse des spezifischen Umfelds – Klärung rechtlicher, organisatorischer und finanzieller Voraussetzungen – Identifikation eines Betreibers mit einem geeigneten Angebot/ Geschäftsmodell – Beauftragung oder Abschluss eines Kooperationsvertrages			
Finanzieller Aufwand noch nicht quantifizierbar	Deckung noch nicht quantifizierbar	Zuständigkeit Stadt Eberswalde + externe Akteure (HNEE + GLG)	nächste Schritte: Analyse und Identifikation eines Betreibers
Fördermöglichkeiten			



Titel der Maßnahme <p style="text-align: center;">3. Verknüpfung des (elektrischen) Radverkehrs mit dem ÖPNV</p>			
Handlungsfeld Sharing von E-Fahrzeugen	Zeitraum mittelfristig	Priorität mittel	Nr. S3 Verknüpfung: LI2
Kurzbeschreibung der Maßnahme Realisierung eines Angebotes für Bürger und Touristen zur Nutzung eines Fahrrad (E-Bike)-Leihsystems mit Abstellmöglichkeiten an zentralen Punkten inklusive Lademöglichkeit sowie einer intelligenten Verknüpfung mit dem Nahverkehrsangebot. Des Weiteren soll geprüft werden, inwieweit eine Mitnahme von Fahrrädern bzw. E-Bikes im ÖPNV gewährleistet werden könnte.			
Umsetzungsstand – bereits begonnen			
Arbeitsschritte – Analyse und Untersuchung geeigneter Standorte zur Verknüpfung mit dem ÖPNV – Auswahl geeigneter Mitnahme- bzw. Abstellmöglichkeiten			
Finanzieller Aufwand noch nicht quantifizierbar	Deckung noch nicht quantifizierbar	Zuständigkeit Stadt Eberswalde + Landkreis Barnim + BBG + DB + externe Akteure	nächste Schritte: Analyse und Auswahl (Konzeptarbeit)
Fördermöglichkeiten – Förderrichtlinie Elektromobilität des BMVI vom 09.06.2015			



Ladeinfrastruktur

Der Aus- und Aufbau einer bedarfsgerechten, leistungsfähigen und barrierefreien Ladeinfrastruktur ist Bestandteil dieses Handlungsfeldes. Eine gut ausgebaute, öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur ist die Basis für Akzeptanz und Verbreitung von Elektrofahrzeugen.

Titel der Maßnahme 1. Aufbau von Ladeinfrastruktur im (halb-) öffentlichen Raum für Pkw			
Handlungsfeld Ladeinfrastruktur	Zeitraum kurzfristig	Priorität hoch	Nr. L11 Verknüpfung:
Kurzbeschreibung der Maßnahme Im Rahmen einer Infrastrukturoffensive für Elektrofahrzeuge wird im Stadtgebiet von Eberswalde an ausgewählten Orten Ladeinfrastruktur geschaffen.			
Umsetzungsstand – bereits begonnen			
Arbeitsschritte – Auswahl geeigneter Standorte für Ladepunkte – Öffentliche Ausschreibung – Aufbau und Inbetriebnahme der Ladepunkte – Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit – Evaluierung (Ladevorgänge, Nachfrage, Abrechnung)			
Finanzieller Aufwand 21.038,25 € (2x Pkw – Ladesäulen) + Personalaufwand	Deckung Haushalt	Zuständigkeit Stadt Eberswalde + externe Akteure	nächste Schritte: Evaluierung, Öffentlichkeitsarbeit
Fördermöglichkeiten – Förderrichtlinie Elektromobilität des BMVI vom 09.06.2015			



Titel der Maßnahme <p style="text-align: center;">2. Aufbau von Ladeinfrastruktur im privaten Raum für Pkw</p>			
Handlungsfeld Ladeinfrastruktur	Zeitraum mittelfristig	Priorität hoch	Nr. LI2 Verknüpfung: LI1
Kurzbeschreibung der Maßnahme Auswahl potenzieller (privater) Akteure im Stadtgebiet von Eberswalde sowie die Kontaktaufnahme, Information und Sensibilisierung vor Ort für das Thema Elektromobilität.			
Umsetzungsstand – noch nicht begonnen			
Arbeitsschritte – Auswahl geeigneter Akteure – Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit – Information, Beratung			
Finanzieller Aufwand noch nicht quantifizierbar	Deckung noch nicht quantifizierbar	Zuständigkeit Stadt Eberswalde (Beratung)+ externe Akteure	nächste Schritte: Auswahl potenzieller Akteure sowie Kontaktaufnahme
Fördermöglichkeiten – Förderrichtlinie Elektromobilität des BMVI vom 09.06.2015 – Projekt SLAM (Förderung bis zu 50% von Schnellladesäule (CCS) für private Investoren)			



<p>Titel der Maßnahme</p> <p style="text-align: center;">3. Radabstellanlagen für E-Bikes mit geeigneter Ladeinfrastruktur</p>			
<p>Handlungsfeld Ladeinfrastruktur</p>	<p>Zeitraum kurzfristig</p>	<p>Priorität hoch</p>	<p>Nr. LI3 Verknüpfung: S2</p>
<p>Kurzbeschreibung der Maßnahme Mit zunehmender Marktdurchdringung von E-Bikes bedarf es einer Errichtung von sicheren Radabstellanlagen in Verbindung mit einer marktüblichen Ladeinfrastruktur im(halb-) öffentlichen Raum.</p>			
<p>Umsetzungsstand</p> <ul style="list-style-type: none"> - bereits begonnen (Zoo, Familiengarten und Museum) 			
<p>Arbeitsschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auswahl geeigneter Standorte für Ladepunkte - Öffentliche Ausschreibung - Aufbau und Inbetriebnahme der Ladepunkte - Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit - Evaluierung (Ladevorgänge, Nachfrage, Abrechnung) 			
<p>Finanzieller Aufwand 18.411,97€ (2 x E-Bike Ladeschränke) + Personalaufwand</p>	<p>Deckung Haushalt</p>	<p>Zuständigkeit Stadt Eberswalde + externe Akteure</p>	<p>nächste Schritte: Evaluierung + ggf. Erweiterung (Bahnhof)</p>
<p>Fördermöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - EFRE (SUW) 			



Titel der Maßnahme <p style="text-align: center;">4. Ladeinfrastruktur für E-Bikes im privaten Raum</p>			
Handlungsfeld Ladeinfrastruktur	Zeitraum kurzfristig	Priorität hoch	Nr. LI4 Verknüpfung: LI3
Kurzbeschreibung der Maßnahme Aufgreifen und Unterstützen bestehender Konzeptionen und beabsichtigter Erweiterung der Ladeinfrastrukturstandorte für E-Bikes im Stadtgebiet durch Private. Wesentliche Aufgabenfelder hierbei sind die Information und Beratung Privater bzw. potenzieller Akteure sowie das Bewerben und aktive Unterstützen bereits bestehender Konzeptionen im Bereich der Elektromobilität (bspw. „Akkuladen gern“).			
Umsetzungsstand – bereits begonnen (Akkuladen gern am Museum)			
Arbeitsschritte – Auswahl geeigneter/potenzieller Akteure – Information und Beratung – Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit			
Finanzieller Aufwand noch nicht quantifizierbar	Deckung noch nicht quantifizierbar	Zuständigkeit Stadt Eberswalde (Beratung) + Wito + externe Akteure	nächste Schritte: Evaluierung + ggf. Erweiterung (Bahnhof)
Fördermöglichkeiten			



Titel der Maßnahme <p style="text-align: center;">5. Einbindung städtischer Maßnahmen in die (über)regionale Entwicklung</p>			
Handlungsfeld Ladeinfrastruktur	Zeitraum kurzfristig	Priorität hoch	Nr. L15 Verknüpfung:
Kurzbeschreibung der Maßnahme Ladeinfrastruktur wird im Zuge des Markthochlaufes von Elektrofahrzeugen überregional in vielfältiger Weise aufgebaut und hinsichtlich verschiedener Geschäftsmodelle erprobt. Um eine größtmögliche Nutzerakzeptanz und damit Auslastung von Ladepunkten zu gewährleisten, sollen städtische Maßnahmen kompatibel mit (über)regionalen Entwicklungen sein und damit integrierte Lösungen geschaffen werden. Dabei geht es insbesondere um Zugang und Kennzeichnung von bestehender Ladeinfrastruktur sowie abgestimmte Standortentscheidungen für zukünftige Ladepunkte.			
Umsetzungsstand – bereits begonnen			
Arbeitsschritte – Information benachbarter Kommunen (Mittelbereich) und des Landkreises über die Inhalte des Verkehrskonzeptes und des Aktionsplans Elektromobilität – Durchführung eines Workshops zur Identifikation von gemeinsamen Handlungsfeldern und möglichen Aktivitäten (ggf. inklusive gemeinsamer Beschaffungsverfahren) – Abschluss einer Kooperationsvereinbarung – Umsetzung und Kommunikation der Kooperationsvereinbarung			
Finanzieller Aufwand noch nicht quantifizierbar	Deckung noch nicht quantifizierbar	Zuständigkeit Stadt Eberswalde + LAG + WITO + Landkreis Barnim	nächste Schritte: Information und Kommunikation
Fördermöglichkeiten			



Rechtliche/ Politische Rahmenbedingungen

Rechtliche und regulatorische Aspekte sind für die erfolgreiche Entwicklung der Elektromobilität von entscheidender Bedeutung. Sie definieren den Rahmen, den die Kommune und Wirtschaft nutzen kann, um innovative Entwicklungen voranzutreiben.

Titel der Maßnahme 1. Bereitstellung von öffentlichem Parkraum für Elektrofahrzeuge			
Handlungsfeld Rechtliche/ Politische Rahmenbedingungen	Zeitraum mittelfristig	Priorität mittel	Nr. RPR1 Verknüpfung:
Kurzbeschreibung der Maßnahme Um von Seiten der Kommune sichtbare Anreize für die Förderung der Elektromobilität zu setzen, sollte im Rahmen der Parkraumbewirtschaftung geprüft werden, ob ein kostenloses Parken für elektrisch angetriebene Fahrzeuge im Stadtbereich ermöglicht werden kann. Zunächst soll eine Grundlagenermittlung die erforderlichen Parameter bestimmen. Unmittelbar im Bereich der Ladeinfrastruktur werden kostenfreie Stellplätze für elektrisch angetriebene Fahrzeuge vorgehalten.			
Umsetzungsstand – noch nicht begonnen			
Arbeitsschritte – Grundlagenermittlung – Evaluierung der Akzeptanz und des verkehrspolitischen Mehrwertes für die Stadt			
Finanzieller Aufwand noch nicht quantifizierbar	Deckung noch nicht quantifizierbar	Zuständigkeit Stadt Eberswalde + Straßenverkehrsbehörde	nächste Schritte: Grundlagenermittlung
Fördermöglichkeiten			



Titel der Maßnahme <p style="text-align: center;">2. Anpassung der Beschaffungsregularien für kommunale Dienstfahrzeuge</p>			
Handlungsfeld Rechtliche/ Politische Rahmenbedingungen	Zeitraum kurzfristig	Priorität mittel	Nr. RPR2 Verknüpfung:
Kurzbeschreibung der Maßnahme Bei der Beschaffung von Fahrzeugen sollen elektrische Fahrzeuge berücksichtigt werden. Sofern kein elektrisches Fahrzeug erstrangig angeschafft wird, muss dieses begründet werden. Dazu wird ein Kriterienkatalog für eine nachhaltige Beschaffung erstellt, in der unter anderem E-Autos und E-Bikes berücksichtigt werden.			
Umsetzungsstand – bereits begonnen			
Arbeitsschritte – Formulierung der Kriterien, – Einführung der ergänzten Richtlinie in allen Bereichen der Stadtverwaltung – Information der Mitarbeiter			
Finanzieller Aufwand noch nicht quantifizierbar	Deckung noch nicht quantifizierbar	Zuständigkeit Stadt Eberswalde	nächste Schritte: Anpassung Kriterienkatalog
Fördermöglichkeiten			



Öffentlichkeitsarbeit / Information / Bewusstseinsbildung

Neben der inhaltlichen Ausgestaltung von Projekten und Maßnahmen zur Förderung von elektromobilen Lösungen müssen die Bürger und potenziellen Nutzer von Elektrofahrzeugen über vorhandene und geplante Angebote und Dienstleistungen informiert werden.

Titel der Maßnahme 1. Schaffung, Pflege und Ausbau eines internetbasierten Informationsangebotes			
Handlungsfeld Öffentlichkeitsarbeit / Information / Bewusstseinsbildung	Zeitraum kurzfristig	Priorität hoch	Nr. ÖIB 1
Kurzbeschreibung der Maßnahme Einrichtung eines internetbasiertes Informationsangebotes zu Thema Elektromobilität in der Stadt Eberswalde sowie die Nutzung von bereits etablierten Informations-Portalen zur Ladeinfrastruktur.			
Umsetzungsstand – noch nicht begonnen			
Arbeitsschritte – Konzepterstellung für den Internetauftritt (Einbettung in städtische Webseite) – Regelmäßige Pflege und Aktualisierung – Verbreitung des Angebotes über Verlinkungen			
Finanzieller Aufwand Personalaufwand	Deckung Haushalt + Drittmittel	Zuständigkeit Stadt Eberswalde	nächste Schritte: Prüfen und Integrierung
Fördermöglichkeiten			



<p>Titel der Maßnahme</p> <p>2. E-Mobilität im Tourismus</p>			
<p>Handlungsfeld Öffentlichkeitsarbeit / Information / Bewusstseinsbildung</p>	<p>Zeitraum mittelfristig</p>	<p>Priorität hoch</p>	<p>Nr. ÖIB 2 Verknüpfung: LI 2, LI 3, S1, S2</p>
<p>Kurzbeschreibung der Maßnahme Eberswalde ist touristisch attraktiv und wird zunehmend zum Ziel bzw. Zwischenstopp für Besucher mit E-Bikes oder E-Autos. Daher soll eine Zusammenarbeit mit Unternehmen im Tourismusbereich angestrebt werden, um Angebote der Elektromobilität bewerben zu können.</p>			
<p>Umsetzungsstand</p> <ul style="list-style-type: none"> – noch nicht begonnen 			
<p>Arbeitsschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ausflugsziele mit E-Fahrzeugen – Sharing-Anbieter – Ladeninfrastrukturstandorte (Netz) 			
<p>Finanzieller Aufwand noch nicht quantifizierbar</p>	<p>Deckung noch nicht quantifizierbar</p>	<p>Zuständigkeit Stadt Eberswalde (Beratung)+ Wito + externe Akteure</p>	<p>Nächste Schritte</p>
<p>Fördermöglichkeiten</p>			

